

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 225.

Sonntag den 13. August.

1854.

An meine Sachsen!

Eine unerwartete schwere Prüfung hat uns der Allerhöchste auferlegt. Trauernd stehen wir gemeinschaftlich an dem Grabe des besten Fürsten. Mit tiefbewegtem Herzen, aber im Vertrauen auf die Hülfe des Allmächtigen und mit dem festen Vorsatze ergreife Ich die Zügel der Regierung, in seinem Sinne und Geiste fortzuwalten, in dem Geiste jener Gerechtigkeit und Milde, jener Umsicht und Festigkeit, jener treuen Liebe zu seinem Volke, die sein Andenken stets in Segen erhalten werden. Kommt auch ihr Mir mit Vertrauen und Liebe entgegen, so wird das alte Band, das die Sachsen und seine Fürsten seit Jahrhunderten umschlingt, auch uns innig vereinen.

Dresden, 10. August 1854.

Johann.

Mittwoch den 16. August d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Ausschüsse für die Verfassungs- und Marktangelegenheiten über eine Eingabe der hiesigen Mechaniker Herren Leyser und Gen., die Errichtung eines städtischen Rathams betreffend.

Friedrich August II.

war geboren am 18. Mai 1797 und der älteste Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen. Seine Mutter war Karoline Theresie geb. Prinzessin von Parma, die ihm schon am 8. März 1804 im Tode vorangegangen, während der Vater erst in hohem Greisenalter am 3. Januar 1838 gestorben ist. Im Jahre 1804 übernahm der General von Forell die erste Erziehung des Verewigten.

Mit seinen Brüdern, Clemens, welcher am 4. Januar 1822 zu Pisa starb, und Johann, seinem jetzigen Nachfolger in der Regierung, genoss er vielseitigen Unterricht und die sorgfältigste Erziehung, welcher namentlich auch der König Friedrich August I., sein Oheim, gewissenhafte Aufmerksamkeit zugewendet hat.

Im Jahre 1809 ging er während des Krieges mit Oesterreich nach Leipzig und Frankfurt am Main, 1813 nach Regensburg und Prag.

Nach kurzem Aufenthalte in Pressburg begab er sich mit seinem Bruder Clemens in Begleitung des Generals von Wagners in das österreichische Lager zu Oljon, wo die Prinzen von dem Erzherzoge Ferdinand von Este auf das Freundlichste empfangen wurden.

Nachdem beide Prinzen hierauf Paris und die süddeutschen Residenzen besucht hatten, kamen sie 1815 nach Dresden zurück, wo sie mit allem Fleisse sich mit ihrem Bruder Johann der Vollendung ihrer Studien hingaben. Diese leitete der General von Wagners. Für den Unterricht im praktischen Militärdienste war der damalige Major von Cerrini beigeordnet, und den Unterricht in der Rechts- so wie Staats-Wissenschaft hatte der Hofrath Stübel übernommen. Der höchstselige König zeichnete sich in allen

Fächern des Wissens rühmlichst aus, und nur zu seiner Erholung beschäftigte er sich mit der Kunst und den Naturwissenschaften, unter welchen die Botanik sein Lieblingsstudium war, dem er namentlich auf seinen jährlichen Erholungsreisen mit großer Zuwendung oblag.

König Friedrich August I. bahnte ihm früh den Weg in die Geschäfte der Regierung des Staates. 1818 wurde er Generalmajor, 1822 wirklich dienstthuender Chef einer Infanterie-Brigade und 1830 General und Chef der Armee.

Seit 1819 hat er den Sitzungen des Geheimen Rathes beigewohnt, und zwar von 1822 an mit Stimmrecht. Im Sommer 1824 hat er die Niederlande, im Jahre 1825 abermals Paris und 1828 Italien besucht.

Am 30. September 1830 wurde er vom König Anton zum Mitregenten erwählt, am 4. September 1831 erhielt Sachsen unter diesem Fürsten seine Verfassung und am 6. Juni 1836 folgte Friedrich August II. dem Könige Anton auf dem Throne.

Die beklagenswerthen Ereignisse des Jahres 1849 vermöchten es nicht, den königlichen Sinn des Verewigten zu beugen, denn seiner standhaften und weisen Gesinnung verdanken wir es, daß nicht noch größeres Unheil über uns hereingebrochen ist, als es kurze Zeit hindurch geschah. — Was in diesem Jahre geschah — hat seinem ganz der Liebe seines Volkes gewidmeten Herzen die tiefste Wunde geschlagen, denn er trug das volle Bewußtsein in sich, Alles gethan zu haben, was das Wohl desselben nur irgend befördern konnte. Er war nicht bloß ein umsichtiger und gewissenhafter Staatsmann und Regent, sondern auch ein sorgsamer Beförderer der Kunst, der Wissenschaft, so wie des Handels und der

Gewerbe. Unter seiner Regierung entstand die erste größere Eisenbahn in Deutschland, und seinen Bemühungen danken wir auch viel in Bezug auf Handelsverbindungen und Verkehrsvereinfachungen.

Von seinen wissenschaftlichen Erholungsreisen erwähnen wir besonders die nach Istrien, Dalmatien und Montenegro im Sommer 1838. Auf seiner Reise nach England 1844 wurde ihm in England und Belgien die höchste wohlverdiente Auszeichnung.

Vermählt war er seit 1819 mit der Erzherzogin von Oesterreich, welche am 22. Mai 1832 kinderlos starb. Am 24. April 1833 vermählte er sich mit seiner jetzigen Gemahlin, Prinzessin Marie von Baiern, geb. den 27. Januar 1805.

Mandat, die Landes- und Privattrauer betreffend,
vom 16. April 1831*).

WJR, Anton, von GOTTES Gnaden, König v. Sachsen etc. etc. etc.
und

Friedrich August, Herzog zu Sachsen etc.

haben für angemessen erachtet, die wegen der Trauern in hiesigen Landen bestehenden Vorschriften, mit den deshalb in neuerer Zeit im Allgemeinen herrschend gewordenen Sitten, namentlich durch eine Abkürzung der bisherigen Trauerzeit, in mehrere Uebereinstimmung bringen zu lassen, und verordnen deshalb andurch Folgendes:

Alle älteren, über diesen Gegenstand erlassenen Gesetze und die darin über die Dauer der Privattrauer enthaltenen Verbote und Strafen werden andurch aufgehoben, und es sollen dagegen die in diesem Mandate für die Privattrauer angegebenen Bestimmungen Statt finden, diese aber weder einen Zwang, noch ein Verbot in sich enthalten, sondern lediglich dasjenige bezeichnen, was desfalls künftig im Lande als üblich zu betrachten ist.

I. Landestrauer.

Landestrauer tritt ein beim Ableben des Königs, der Königin, einer verwitweten Königin und des Kronprinzen, wenn er das ein und zwanzigste Jahr zurückgelegt hat.

Dieselbe dauert im erstern Falle zwölf, in den übrigen Fällen sechs Wochen.

Dabei findet Statt:

- 1) das tägliche Trauerlauten im ganzen Lande, von Mittag zwölf bis ein Uhr, beim Könige drei Wochen, außerdem zwei Wochen;
- 2) eine Gedächtnispredigt beim Aufhören des Trauerlautens, nur beim Könige;
- 3) die Abkündigung des Trauerfalles von den Kanzeln, so lange das Trauerlauten dauert;
- 4) die Einstellung der Musik und öffentlichen Lustbarkeiten im ganzen Lande, beim Könige drei Wochen, in den übrigen Fällen eine Woche;
- 5) der Gebrauch des geränderten Trauerpapierees von den Oberbehörden und allen Hofclassen, so lange das Trauerlauten dauert;
- 6) der Gebrauch schwarzer Siegel von allen Behörden und Hofclassen, während der ganzen Trauerzeit;
- 7) allgemeine Trauerkleidung die ganze Trauerzeit hindurch.

Den königlichen Dienern ist, während der ersten Hälfte dieser Zeit, schwarze Kleidung, mit Flor um den Arm und um den Hut, während der zweiten, schwarze Kleidung ohne Flor vorgeschrieben.

Bei der Familientrauer des Hofes um Glieder der königlichen Familie, welche sich in hiesigen Landen aufhalten, findet einmalige Abkündigung des Trauerfalles von den Kanzeln in allen Kirchen des Landes am nächsten Sonntage, und in der Residenz das Trauerlauten an dem der Beisetzung vorausgehenden Tage Statt.

Die Trauer bei Hofe und bei der Armee wird durch besondere Reglements bestimmt.

II. Privattrauer.

Privattrauer findet Statt:

- 1) um Aeltern, Großältern, Schwiegerältern und Ehegatten, zwölf Wochen;
- 2) um Kinder und Enkel, sechs Wochen;
- 3) um Geschwister, Schwäger und Schwägerinnen, vier Wochen;
- 4) um Geschwister der Aeltern und Großältern, drei Wochen;

*) Da so verschiedene Ansichten darüber, wie „die Landes- und Privattrauer“ anzustellen habe, im Publico verbreitet sind, halten wir es für zweckmäßig, das betreffende Landesgesetz hier abdrucken zu lassen.
Die Red.

- 5) um Kinder von Geschwistern und Seitenverwandte des vierten Grades, zwei Wochen;
- 6) um entferntere Verwandte wird keine Trauerkleidung getragen.
- 7) Universalerden trauern um ihre Erblasser, wenn keine Verwandtschaft vorhanden ist, eine Woche.
- 8) Adoptiv-Aeltern, Kinder und Geschwister trauern, wie leibliche; Stief-Aeltern, Kinder und Geschwister, die Hälfte der Trauerzeit.

Als Kirchentrauer für die Gerichtsobrigkeiten des Orts, wo die Kirche ist, wenn gleich ihnen das Patronatrecht nicht zusteht, auch für deren Eheweiber, findet das Trauerlauten eine Woche lang Statt, jedoch ohne Einstellung des Orgelspiels und der Musik.

Der Dienerschaft Trauerkleidung zu geben, bleibt verboten; nur Flöre um den Arm und Hut sind gestattet.

Urkundlich haben Wir dieses Mandat eigenhändig unterschrieben und mit Unserem königlichen Siegel bedrucken lassen.

So geschehen zu Dresden, den 16. April 1831.

Anton,

Friedrich August, K. u. S.

(L. S.) Gottlob Adolf Ernst Rostig und Jänkendorf.

Franz Heinrich Wolf von Schindler.

Die Kirchen- und Religionsverfassung Russlands*).

So verschieden die Völker Russlands, so verschieden sind auch ihre Religionen; man findet die christliche Religion in ihren verschiedenen Confessionen, die jüdische, mohamedanische und heidnische. Die herrschende, die Staatsreligion, ist die katholisch-griechische. Russland ist der Hauptsitz der alten rechtgläubigen, griechischen Kirche. Das Christenthum kam aus Konstantinopel nach Russland und die russischen Kirchen standen Jahrhunderte lang unter dem Patriarchen von Konstantinopel. Daher kam es auch, daß die kirchliche Verfassung in Russland gleich anfangs nach dem Muster ihrer orientalischen Mutter eingerichtet wurde. Die Geistlichkeit dieser herrschenden Kirche macht hier einen eigenen Stand aus, der in großer Achtung steht, nicht körperlich bestraft werden kann, schatzungsfrei ist und dessen Angelegenheiten von der heiligen dirigirenden Synode entschieden werden. Der gesammte russische Klerus theilt sich in zwei verschiedene Classen: in Ordensgeistliche und Weltgeistliche; die letzteren sind entweder geweiht oder ungeweiht. Aus der Ordensgeistlichkeit werden die obersten geistlichen Aemter besetzt; sie hat strengere Gelübde, schwarze Kleidung, während die Weltgeistlichen braun oder blau gekleidet gehen.

Die griechisch-russische Kirche ist in Eparchien (Bisthümer) getheilt. Ihre Zahl ist willkürlich, und wie die der Souvernements einzig vom Willen des Czars abhängig. Diesen Eparchien stehen folgende Ordensgeistliche vor: 1) Metropolit (mit weißen Mützen), 2) Erzbischöfe und 3) Bischöfe. An eine gewisse Eparchie sind diese Würden nicht gebunden, sondern werden vom Czar nach Gefallen erteilt, so daß jede derselben einen Bischof oder Erzbischof hat, und der erstere auch die Würde des letzteren in ihnen bekleiden kann. Die Würde des Metropoliten erteilt der Monarch nur den Vorstehern solcher Diöcesen, die ihren Sitz in den beiden Hauptstädten und in denen der ehemaligen, jetzt mit Russland vereinigten Königreiche haben. Uebrigens sind jene Ordensgeistlichen von einander völlig unabhängig, an Macht sich gleich; sie bilden die hohe Geistlichkeit und werden insgesammt unter dem Ausdruck der Archierejen (Erzpriester) begriffen. Die Archimandriten, Igumenen (Aebte und Prioren der Kirche) machen die zweite geistliche Classe aus. In die dritte Classe der Geistlichkeit gehören: 1) die Mönche, 2) die sämmtliche Weltgeistlichkeit, welche kein Gelübde hat, aber unter den Prälaten ihrer Eparchien steht. Dieser weiht sie ein, bestraft sie und die Weltgeistlichkeit kann nur dann zu einer geistlichen hohen Würde emporsteigen, wenn ihre Mitglieder Witwer geworden und die Tonsur empfangen haben. Ihre Stufen sind folgende: 1) die eines Oberwätschschennik oder Vorstehers der gesammten Weltgeistlichkeit und Mitglieds der Synode, erst von Paul I. geschaffen; 2) der Swätschschennik oder der Stadt- und Landpriester; 3) der Diakonen; 4) der Diätschoken (Unterdiako-

*) Aus dem bei G. Kemmelmann hier erschienenen Werke: Das russische Reich, von G. v. Gaulaincourt.

Bei dem Interesse, welches die jetzigen Kriegsergebnisse im Orient haben, dürfte es interessant sein, etwas von der griechischen Kirche, für welche angeblich Russland die Waffen erhoben hat, so wie insbesondere von der Kirchenverfassung Russlands Einiges zu erfahren.

nen), und 5) der Ponarmen, der untersten Classe, welche bloße Handreichung thut, Kirchendiener.

Von Einführung der christlichen Religion an stand Rußland unter dem Patriarchen von Konstantinopel. Wladimir Monomachus brach zuerst die Bahn einer künftigen kirchlichen Unabhängigkeit, indem er verordnete, daß immer einer der Bischöfe Metropolit von ganz Rußland sein sollte; die nachfolgenden Großfürsten ließen diese Metropoliten endlich von den russischen Bischöfen selbst investiren, und im Jahre 1587 beschloß Feodor Wassiljewitsch, seinem Volke den ersten Patriarchen zu geben, der vom Patriarchen zu Konstantinopel in Moskau eingeweiht und anerkannt wurde. Diese Würde bestand von 1589 bis 27. November 1720, wo sie Peter I. abschaffte. An diese Stelle kam ein sogenanntes heiliges Concilium, dann am 25. Februar 1721 die Synode oder, wie es Peter selbst erklärte, eine immerwährende Kirchenversammlung, die jetzt unter dem Namen der heiligen dirigirenden Synode fort dauert. Dieses hohe Collegium steht, wie jedes andere, unter dem Monarchen und empfängt von ihm seine Befehle, dagegen stehen alle Prälaten und übrigen Geistlichen unter der Synode; der Monarch ernennt ihre Mitglieder und ist durch diese Einrichtung in engster Bedeutung das Haupt der Kirche.

Die russische Kirche nimmt mit der ganzen orthodoxen orientalischen Kirche im Wesentlichen die Lehrbestimmungen an, welche auf sieben ökumenischen Kirchenversammlungen festgesetzt sind. Ihr vornehmstes symbolisches Buch aber ist erst im Jahre 1642 vom Metropolit zu Kiew entworfen worden. Peter I. ließ dasselbe im Jahre 1722 unter Aufsicht der heiligen Synode zu Petersburg herausgeben. Das Eigenthümlichste dieser Confession ist folgendes: Sie erkennt eine doppelte Quelle des wahren Glaubens, Schrift und Tradition an; sie erkennt nur das Ansehen weniger Kirchenväter an und spricht den Synoden der Gegenwart das Recht ab, neue Dogmen aufzustellen. Sie zählt 7 Sacramente: Taufe, Chrisma, Abendmahl, Buße, Priesterthum, Ehe und heiliges Del. Engel und Heilige sollen um ihre Fürbitte angerufen, Bilder, Reliquien und Gräber sollen verehrt werden, und das Bekreuzen soll eine segensreiche Kraft haben. Von überverdienstlichen Werken, Indulgenzen und Fegfeuer weiß die griechische Kirche nichts. Stark und lebendig erweckt die Pracht in der russischen Kirche, die Feierlichkeit ihres Hochamts, ihres Gesanges das Gefühl, die Andacht und die Ehrfurcht.

Die Eparchien werden nach den Orten benannt, wo der Prälat seinen eigentlichen Sitz hat, seltner nach der Provinz. Katharina II. theilte durch einen Ukas vom 24. Februar 1764 alle Bisthümer, auch die Mönchs- und Nonnenklöster, welche vorher Güter besaßen hatten, in drei Classen. In die beiden ersten setzte sie die Erzbischöfe und die Archimandriten beider Klöster, in die dritte die Bischöfe und Igumenen. Jeder Classe war ein besonderer Gehalt angewiesen. Zur ersten Classe gehören jetzt die Eparchien 1) von Kiew mit einem Vicariat; 2) von Großnowgorod (992) mit einem Vicariat (1593); 3) von Moskau (1742) mit einem Vicariat (1765); 4) von St. Petersburg, Esthland und Finnland (1742).

Sehr zahlreich waren in Rußland die Mönchs- und Nonnenklöster, die unter eigenen Vorstehern stehen und größtentheils der Regel des heil. Basilii folgen. Seit Peter I. hat man sich bemüht, theils die Zahl der Klöster und in diesen die Zahl der Mönche und Nonnen zu vermindern, theils und ganz besonders diesen Stand zu verbessern.

Geistliche Schulen entstanden in Rußland zugleich mit dem ersten Beginnen der Aufklärung. Peter I. gab am 23. Februar 1721 eine Verordnung über das Schulwesen. Im Jahre 1764 bestanden erst 26 geistliche Unterrichtsanstalten, welche zusammen 6000 Schüler zählten. Paul I. erhöhte den Etat der geistlichen Bildungsanstalten zuerst auf 180,000 Rubel, womit 4 Akademien, 36 Eparchialseminarien und 115 kleinere Schulanstalten unterhalten werden mußten. Als Verbesserer des Schulwesens trat Alexander I. auf. Der aufgeklärte Geist dieses Monarchen, das lebhafteste Verlangen, das derselbe vorzüglich in den ersten Jahren seiner Regierung an den Tag legte, die sittlichen und geistigen Zustände seiner Völker zu heben, trugen mächtig dazu bei, in allen Ständen so viel Aufklärung zu verbreiten, als sich mit dem wenig vorgerückten Stand der russischen Civilisation vertragen. Er errichtete das Ministerium des öffentlichen Unterrichts und die Oberschuldirection, und von da an zerfielen alle Schulen des Reichs in vier Kategorien, nämlich in Kirchspielschulen, Districtschulen, Gymnasien und Universitäten. Die Zahl der Universitäten wurde vorläufig auf sechs festgesetzt: Dorpat, Wilna, St. Petersburg, Kasan und Charkoff; die von Moskau blieb bestehen, wurde aber 1804 nach dem allge-

meinen Plane neu organisirt. Die Universitäten Wilna und Dorpat, im Mittelpunct weiter fortgeschrittener Provinzen gelegen, erhielten ihre besondern Statuten; zu jener Zeit wurde das St. Petersburger Gymnasium in ein pädagogisches Institut verwandelt. Der Mißcredit, in welchen das Papiergeld gefallen war, nöthigte die Regierung, den Gehalt der Professoren zu erhöhen.

1804 kostete der Unterhalt von vier Universitäten, zweiundvierzig Gymnasien und vierhundertundfünf Districtschulen ungefähr 1,300,000 Rubel. In einem Lande wie Rußland, wo die freie Bevölkerung in Rangclassen getheilt ist, wird es nothwendig den Personen, welche sich dem Lehrstand widmen, einen Grad im Verhältniß mit ihren Leistungen, der sie hinsichtlich des Ranges den andern Staatsbeamten ähnlich macht, zu ertheilen. Eine wirkliche Verbesserung fand unter derselben Regierung statt: der Rang eines Collegienassessors und eines Staatsraths konnten nur in Folge eines Examens erlangt werden. Die Schüler selbst hatten bei ihrem Eintritt in den Staatsdienst Anspruch auf einen Grad, wenn sie ihren Cursus in den Staatsanstalten gemacht hatten. Die Militärschulen folgten dieser Bewegung; das Pagen-corps und die Schulen der Artillerie, der Ingenieure und der Fähndriche der Garde entstanden in St. Petersburg. Die geistlichen Schulen, bis dahin aus vier Akademien und siebenunddreißig Seminarien bestehend, erhielten 1808 eine größere Ausdehnung und verschiedene Vorrechte; wie die Civilschulen wurden sie in vier Kategorien getheilt und nach einem gleichmäßigen Plane organisirt, der ihnen jetzt noch als Reglement dient.

Der öffentliche Unterricht in Rußland zerfällt in folgende Classen; erstens: öffentliche Schulen aller Classen, welche unter dem Ministerium des Unterrichts im eigentlichen Sinne stehen; zweitens: Militärschulen; drittens: geistliche Schulen; viertens: die Specialschulen und Schulen anderer Art, die unter andern Verwaltungszweigen stehen.

Das Ministerium des öffentlichen Unterrichts besteht erstens: aus der Ministerialkanzlei; zweitens: aus dem Departement des öffentlichen Unterrichts und drittens: aus der Oberschuldirection. Das Departement des öffentlichen Unterrichts überwacht alle wissenschaftlichen Anstalten und Schulen des Reichs, mit Ausnahme derjenigen, welche unmittelbar unter andern Verwaltungszweigen stehen. Die Competenz des Departements erstreckt sich auf folgende Gegenstände: erstens, auf die Errichtung, Organisation und Verwaltung aller öffentlichen Schulen, die von der Regierung erhalten werden; zweitens, auf das Personal dieser Schulen; drittens, auf die Unterrichtsmethode; viertens, auf die Privat-institute; fünftens, auf die Gelehrten- und Fachgesellschaften; sechstens, auf die Bibliotheken und Museen und siebentens endlich auf die Redaction des Journals des Unterrichtsministeriums. Die Oberdirection bildet der Ministerrath. Sie beschäftigt sich erstens mit den Veränderungen, welche in der Organisation oder in den Reglements nothwendig werden; zweitens, mit der Einrichtung neuer Fachschulen; drittens, mit den Geld- und Competenzangelegenheiten; viertens, mit der Prüfung der Berichte der Examinationscommissarien und fünftens, mit der Wahl der Lehrbücher. Die Vertheilung der Districte ist in einer angemessenen Weise, welche den örtlichen Bedürfnissen besser entspricht, abgeändert worden. Die Aufsicht über die Schulen in den entfernteren Provinzen des Reichs durch Curatoren oder Inspectoren bietet jetzt weniger Schwierigkeiten dar.

(Schluß folgt.)

Zur Beachtung.

Das Abschlagen des Pleißenflusses ist, dem Bernehmen nach, wegen eingetretenen hohen Wasserstandes auf einige Tage verschoben worden. Ob nicht ein Verschieben auf eine noch spätere Frist hinaus unter gegenwärtigen Umständen wünschenswerth ist, wird unsere städtische Behörde bei ihrer väterlichen Fürsorge um das Wohl der Einwohnerschaft gewiß ernstlich in Erwägung ziehen. Gewiß läßt sich nicht leugnen, daß gerade jetzt, wo sich Krankheiten mancher Art hier und da in der Nähe und Ferne zeigen, einige Besorgnisse wohl gerechtfertigt sind. Die Ausdünstungen von stehendem Wasser, Schlamm und todtten Fischen dürften doch in der heißen Jahreszeit nachtheiliger sein, als in der späteren kühleren Herbstzeit. Und gerade in dieser haben wir, weil dann Gewitterregen seltener sind, in der Regel niedrigen Wasserstand. —r.

Vermischtes.

Die europäische Bevölkerung Algeriens zählte am 31. December 1853 136,378 Seelen; darunter befinden sich 3000 Personen, welche wegen politischer Verbrechen deportirt waren. Die Armee zählt 72,537 Mann, wovon auf die französischen Corps 64,207, auf die einheimischen Corps 6289, auf die Marine 830 und auf die Militairhospitale 1231 Mann kommen. Die Zahl der in Algerien lebenden Deutschen hat im Jahre 1853 um 787 zugenommen. Die französische Bevölkerung, die im December 1852 nur aus 71,356 Seelen bestand, zählte am Ende des folgenden Jahres 74,553 Seelen.

Seeressende sind auf die schöne Erfindung des Herrn A. Deale in London aufmerksam zu machen, deren Bestimmung es ist, Leute, die des Schwimmens unkundig sind, bei Schiffbrüchen zu retten. Diese Erfindung, worauf Herr Deale von der Königin Victoria ein Patent zur ausschließlichen Fabrication erhalten hat, nennt er „Ocean float“ (Meerschwimmer). Ein solcher Float besteht aus einem Blechkasten mit doppelten Wänden und Boden, die sorgfältig gelöthet, mehrere wasserdichte, mit Luft gefüllte Räume enthalten und dem Float eine ungemeine Schwimmkraft verleihen. In der Mitte liegt ein Raum, der ebenfalls mit einem doppelten Deckel versehen ist und mittelst einer sinnreichen Anwendung von galvanisirtem Kautschuk (Gummi elasticum) hermetisch schließt und mit einem Vorhängeschloß versehen ist. Dieser Raum ist zur Aufnahme von Geld, Pretiosen, Wechseln, Rechnungsbüchern, Briefbeuteln, Depeschen, Schiffspapieren und sonstigen werthvollen Effecten bestimmt. Rund um den Kasten ist ein starkes Tau befestigt, woran mehrere Menschen sich im Nothfalle auf der Oberfläche des Wassers halten können, bis sie das Ufer erreichen oder von herbeieilenden Böten gerettet werden. Außerdem sind Ringe rund herum angebracht, um nöthigenfalls mehrere Floats zusammenzubinden und daraus ein Floß zu bilden, worauf mehrere Personen Platz finden. Diese Floats werden von verschiedener Größe verfertigt (1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 und 3 1/2 Fuß lang). Sie sind schwarzroth angestrichen, um in der Ferne besser gesehen zu werden, so wie mit einer rothen Flagge versehen, die man nach Belieben aufpflanzen kann. Auf jedem Float ist das Gewicht angegeben, womit er sich nöthigenfalls beschweren läßt, ohne seiner Schwimmfähigkeit Eintrag zu thun. Wenn man bedenkt, wie wenig Schwimmkraft erfordert wird, um einen Menschen auf der Oberfläche des Wassers zu halten — denn die specifische Schwere eines Mannes von mittlerer Größe im Seewasser beträgt nicht über 8 bis 10 Pfund — so wird es dem Leser einleuchten, wie leicht er bei einem Schiffbruche nicht allein sein Leben, sondern seine werthvoll-

sten Sachen retten kann. Bei mehreren in England öffentlich angestellten Versuchen ergab es sich, daß ein mit 3 Centner beschwerter Float von 3 Fuß Länge im Stande ist, nicht weniger als 6 Personen auf unbestimmte und beliebige Zeit schwimmend zu erhalten.

In allen (?) Staaten Nordamerikas macht die Wandertaube jährlich zweimal ihren Besuch. Kommen sie an, so sieht man erst mehrere Tage den ungeheuren Zug in raschem Fluge vorbeiziehen, bis sie sich niederlassen, um 3 bis 4 Wochen zu bleiben. Alle Wälder sind dann dicht mit ihnen überfüllt. In der ersten Woche ihrer Ankunft sind sie sehr dreist, später, wenn erst mehr auf sie geschossen worden, vorsichtiger. Den Tag über findet man sie in den Wäldern, meist bei 50 und 100 auf den Ästen der Bäume dicht neben einander sitzen. Morgens nach Sonnenaufgang suchen sie die Buchweizen- und Weizenfelder auf. Ihre Brutplätze, welche sie meist im Westen und Süden der Union haben, doch alljährlich damit wechseln, liefern den umwohnenden Farmerfamilien ein nicht zu verachtendes Verdienst. Wird es bekannt, daß in der Nähe ein Brutplatz entdeckt worden, so kommen vielleicht 30 Meilen in der Runde die Farmer, welche auf ihrem Wege Betten und Kochgeschirr, vor allem aber Fässer und Salz bei sich haben, mit Saug und Pack und Frau und Kind herbei. Sie bauen sich Hütten oder machen sich unter dem Leinwandbuche ihrer Wagen ihr Lager zurecht. Jetzt werden die Bäume, deren Äste oft unter der Last von vielen hundert Nestern brechen, umgehauen, um die jungen Tauben aufzulernen. Jubelnd haschen die Kinder die flügglsten derselben, welche versuchen in das Gebüsch zu flattern, aber von den Kindern rasch eingeholt werden. Frauen und Kinder besorgen das Rupfen, andre holen Wasser, die ausgenommenen Thiere zu reinigen, während andre sie einsalzen und in Fässer verpacken. Solche werden nach New-Orleans, Philadelphia und New-York versandt und meistens als Schiffsproviand verkauft.

Die Holzkohle als Mastungsmittel. Die Holzkohle durch Sieben von der Asche befreit, gedämpft und zerkleinert und den Schweinen in eine Ecke des Stalles hingeschüttet, so daß sie nach Gefallen davon fressen können, wird in neuester Zeit vielfach als Mastungsmittel benutzt. Die Schweine fressen die Kohle gern und diese erhöht wieder den Appetit und die Fresslust bei denselben. Namentlich soll Kohlenpulver, den Schweinen unter das Futter gemischt, einen unverkennbaren Einfluß auf den Ernährungsprozeß und die Fettbildung ausüben. Die Kohle absorbiert (saugt auf) die Säure, die durch das fette Futter und die immerwährende Ruhe der Thiere hervorgebracht wird, denn an eine Assimilation (Einverleibung mit dem Thiere) ist gewiß nicht zu denken.

Leipziger Börse am 12. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	107	Sächs.-Bayersche . .	81 1/4	81 1/2
Berlin-Anhalt	124	123 1/2	Sächs.-Schlesische . .	—	99 7/8
Berlin-Stettiner	—	136 1/2	Thüringische	—	99 1/4
Cöln-Mindener	120	119	Oesterr. Bank-Noten	83	82 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	—	140 1/4
Leipzig-Dresdner	—	189 3/4	Braunschweig. Bank-Actien	108	107 3/4
Lübau-Zittauer	30 1/4	30	Weimar. Bank-Actien	97	96 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	278			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 12. August 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Exalles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 13 1/2 # Br. und bezahlt; p. Sept., Oct. 13 1/2 # Br., 13 1/4 # bez. und Geld; p. Oct., Nov. 13 1/2 # Br.
 Leinöl loco 15 # Br.
 Mohöl loco 18 # Br.
 Weizen, 86 S, weiß, loco 85 # Br., 84 # S.; 89 S, braun, do. 84 # bez.
 Roggen, 84 S, loco 73 # Br., 73 1/2, später nur 73 # bez.; p. Sept., Oct. 60 # bez.
 Gerste, 74 S, loco 47 # Br.
 Hafer, 49 S, loco 36 # Br.
 Rapé loco 6 1/2 # bez. und S.

W.-Rüben loco 6 1/4 # bez. und S.
 S.-Rüben, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 44 # bez. und S.; p. Sept. — Dec. 38 # Br., 37 # S.; p. Januar 35 # Br.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I, II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personen-Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt. 11 1/2 U.; ad 5) Abends 8 3/4 U.)
 Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Morgens 7 1/4 U.
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgens 6 U. und Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a./D.: Morgens 8 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/4 U.; c) nach Hamburg: Morgens 7 1/2 U., Abds 6 U. und Nachts 11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgens 5 U., Nachm. 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach Stettin Morgens 6 1/4 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U. und Nachts 10 U. 40 M.
- Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbes.

- Rimter Abfahrtskunde;** 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Cöln, Brmt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Brmt. 9 1/4 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)
- Anschlüsse in Riesa:** nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.; vermittelt Dampfsschiffes Mrgns 8 U.
- Anschlüsse in Dresden:** a) nach Breslau: Brmt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a/D.: Abts 6 U.; c) nach Cöln: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Mrgns 7 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9 3/4 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von Altstadt aus Mrgns 7 U. und Abds 9 3/4 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Bittau: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel):** 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/2 St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 28 1/2 St.; ad 3) Brmt. 10 U. 45 M. = 12 1/2 St.)
- Anschlüsse in Halle:** a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Mrgns 5 1/2 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.
- Anschluss in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.**
- Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.:** ad 1) Personenzug Nachm. 2 U. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 3 U. 42 Min.
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart), Lindau, (Friedrichshafen, Nürnberg u. München):** 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Mrgns 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2) Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- Anschlüsse in Hof nach Nürnberg:** ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Mrgns 1 U. 25 M.
- Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth:** ad 1) Nachmitt. 12 U. 15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Mrgns 4 U. 20 M.
- Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt:** ad 1) Nachm. 2 U. 15 M.; ad 2) Abds 8 U. 15 M.; ad 3 und 4) Mrgns 7 U. 55 M.
- Anschlüsse in Nürnberg nach München:** ad 1) Nachmittags 4 Uhr; ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.
- Anschlüsse in Augsburg:** a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Abgang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Mrgns 5 U.; ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.) b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cossat. (Abgang der Dampfboote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Mrgns 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds 6 U. 30 M.)
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London:** 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso) mit Uebernachten in Cöthen; 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Mrgns. 8 1/2 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a./M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln (Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Brmt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 1/2 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmt. 10 1/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/4 U.

Landes-Lotterie. Morgen, Montags, von früh 7 Uhr an Einzige Ziehung von 1800 Stück Loosnummer-Zetteln mit Ebensoviele Stück, zusammen auf 90,000 Thlr. lautenden Gewinnsummen-Zetteln in 3. Classe des 46sten Spieles, Markt Nr. 4, Etage 2.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—5 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Saug's Sutfabrik, Eiferstraße Nr. 1604 E.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt L. Seilmann im großen Reiter, Petersstraße.

F. A. Wuge jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

Auction

des von **Hüttner'schen** Nachlasses in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109 B, Ecke der Dresdner Chaussee.

Beginn: **Montag** den 14. August, Vormittags von 9 Uhr ab: Küchengeräth, Steingut und Porzellan;

Nachmittags von 3 Uhr ab: Eisen-, Blech-, Zinn-, Kupfer-, Messinggeräth, u. A. ein großer messingner Papageibauer.

Dienstag den 15. August, Fortsetzung: div. Weine.

Hermann Vollmächer, requir. Notar.

AUCTION im Gewandhause Montag den 14. August und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Porzellan, Bücher, Gewehre, Instrumente, Cigarren ic. Kataloge sind im Rathhausburchgange bei **Koch** zu haben.



Extrafahrt nach Machern und Wurzen

Sonntag den 13. August 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fahrpreise $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ Sgr. I. Cl.,} \\ 20 \text{ Sgr. I. Cl.,} \end{array} \right. \begin{array}{l} 9 \text{ Sgr. II. Cl.,} \\ 13 \text{ Sgr. II. Cl.,} \end{array} \begin{array}{l} 6 \text{ Sgr. III. Cl. nach Machern,} \\ 8 \text{ Sgr. III. Cl. nach Wurzen} \end{array}$

für Hin- und Rückfahrt gültig.
Leipzig, den 11. August 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

MEDICAL, INVALID & GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY. Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke. LONDON UND FRANKFURT AM MAIN.

Capital: 6 Millionen Gulden.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien.
Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch kranke, oder nicht völlig gesunde Personen.
Die Versicherten können sich nach ihrer Wahl bei dem Gewinn der Gesellschaft beteiligen oder nicht.
In dem am 30. September 1853 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 4,826,114 Gulden neue Policen geschlossen.
Prospecte sind unentgeltlich zu haben bei den Agenten der Gesellschaft.

Franz Jünger, Haupt-Agent in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 47.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien

übernimmt fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr auf
alle Vorräthe zum Handel und Gewerbe, Waarenlager, Mobilien, Maschinen, Getreide, Vieh u.
sowohl in Städten als auch auf dem Lande, unter jeder Art von Bedachung, so wie auch Getreideseimen im
freien Felde, zu billigen festen Prämien ohne irgend einen Nachschuß.
Die Policen werden im Vierzehntalerfuß ausgestellt und alle Schäden und Zahlungen eben so geleistet. — Antragsformulare
und Prospecte, so wie jede nähere Auskunft ertheilen
die Special-Agentur für Leipzig.
Const. Gust. Hoffmann,
Erdmannstr. 6.

die Haupt-Agentenschaft für Sachsen.
Carl Goldig jun.,
Petersstr. 8.

Mit Kaufloosen 3. Classe 46. Lotterie, Ziehung Mon-
tag den 14. August, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Vorläufige Anzeige.

In den nächsten Tagen erscheint in unserm Verlage:
Leben und Wirken des höchstseligen Königs
Friedrich August von Sachsen, von Dr. Wilh.
Schäfer. à 3 Ngr.
Feste Bestellungen auf Partien, zu bedeutend ermäßigtem Preise,
werden schon jetzt angenommen.
J. F. Fischers Buchdruckerei in Leipzig,
Goldmanns Hof.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen
und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet
von F. A. Böttger.
Stereotyp-Ausgabe.
2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

In unserm Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhand-
lungen vorrätzig:

Friedrich August König von Sachsen,

gestorben am 9. August 1854.
Sein Leben, Sein Wirken und Seine letzten Tage.
Von
Einem, der ihn liebte.
Ein Gedenkbuch für jeden Sachsen.
Elegant broch. 4 Ngr.
Hofberg'sche Buchhandlung.

Englisch und Französisch wird nach einer leichten Methode und gründ-
lich unter sehr billigen Bedingungen gelehrt Querstr. 29, Vordergebäude
3 Tr. Anmeldungen werden erbeten in den Vormittagsstunden d. Tage.

Stablißements-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die Bäckerei
des Herrn Obermeister Brügg, Dresdner Straße Nr. 5, pacht-
weise übernommen hat, und empfiehlt sich mit allen Artikeln der
Weiß- und Brodbäckerei, und verspricht stets die prompteste und
pünctlichste Bedienung.
Carl August Kreyßmar, Bäckermeister.

Die Fournier-Fabrik in Lindenau bei Leipzig

nimmt Aufträge in in- und ausländischen Hölzern, auch in Cigarrenkisten an und führt dieselben prompt und in kürzester Zeit aus. — Die Maschinen sind von neuester verbesserter Construction.

Germann Kessler.

Von Einem Königl. Preuß. Ministerium concessionirtes Chinesisches Haarfärbungsmittel,

mit welchem man **Kopf-, Augenbrauen- und Barthaar**, mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben mit **Seife** auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die **Fabrik** garantiert für den Erfolg und erstattet im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis **pro Flacon 25 Cgr.** und ist die **alleinige Niederlage** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, **Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.**

Rothe & Comp. in Berlin.

Auf landschaftliche Wandbilder (jeder Dimension), in Del gemalt, werden Bestellungen angenommen in Knauth's Garten, lange Straße Nr. 4, woselbst auch ein dergl. Gemälde stets zu sehen ist.

Wäsche und Stickereien aller Arten werden gut und billig vorgezeichnet Gerberstrasse Nr. 8, 3 Treppen links.

Reubles aller Art werden schnell und billig in und außer dem Hause aufpolirt, lackirt und reparirt
Ritterstraße Nr. 21 parterre.

Briefpapier und Couverts mit schwarzem Rand

empfehlen die Papierhandlung von **Carl Bredow**, Hainstr. 4

Brief- und Schreibpapier in verschiedenen Größen, so wie dazu passende Couverts mit schwarzem Rand zur Trauer empfiehlt
Oscar Fürstenau, Brühl Nr. 52,
lithogr. Institut und Steindruckerei.

Trauerschmuck

für Damen in schöner Auswahl empfiehlt
Ernst Wischke, Petersstraße Nr. 44.

Trauerschmuck für Damen

empfehlen **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Fußboden-Glanz-Lack.

Dieser zum Anstreichen der Fußboden vorzügliche Lack ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann (ohne gebürstet zu werden) den schönsten Glanz, der gegen Rässe steht, und ist bei richtiger Anwendung haltbarer und bei weitem eleganter wie jeder andere Anstrich. Zu haben bei
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Feinste Büffelhorn-Frisirkämme, Taschenkämme, Taschenbürsten mit und ohne Kamm und Spiegel, feinste Elfenbein- und Buchsbaum-Staubkämme empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

Zur allgemeinen Landestrauer passend empfiehlt
feine Thybet-Hüte mit Mechanik
von 3 Uhr. an das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Verkauf eines Landsitzes.

Veränderung halber ist der Besitzer gesonnen, seinen eine halbe Stunde von Leipzig gelegenen Landsitz zu verkaufen. Derselbe besteht aus einem massiven, modern gebauten Herrenhause, einem wohnlich eingerichteten Seitengebäude, Pferdestall, den übrigen zur Wirtschaft nöthigen Stallungen und Remisen, einem schön angelegten Garten, mit reizender Aussicht auf Wiesen, Wald und Stadt nebst einigen Aekern Feld und Wiesen. Das Grundstück bietet wegen seiner schönen Lage, so wie seiner bequemen und gefälligen Einrichtung viel Annehmlichkeiten. Den darauf Reflectirenden wird Herr **Friedrich Fleischhammer**, wohnhaft Brühl, Schwabe's Hof, nähere Auskunft ertheilen.

Zu verkaufen ist ein Haus in Volkmarisdorf für 1200 fl und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Das Nähere Pleißengasse Nr. 5 parterre.

Verkauf.

Ein tafelförmiges Pianoforte, $6\frac{3}{4}$ octav., mit Metallplatte, steht zum Verkauf Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist sehr preiswürdig ein $6\frac{3}{4}$ octav. Mahagoni-Pianoforte mit ausgezeichnetem Ton Brühl Nr. 55/54, Treppe B 1 Treppe.

Stühle in Mahagoni, Kirschbaum und Birke, roh und polirt; einige Fauteuils: Gestelle sind wieder vorrätzig, wie auch ein runder, Spiel- und Näh-Tisch, Pfeilercommode und ein altes Sopha zu verkaufen Reudnitz, Seitengasse Nr. 101b.

Zu verkaufen stehen Veränderung halber billig 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, Ritterstraße Nr. 21, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verkaufen steht eine ganz feine Maschine zum Krausen der Wäsche Nicolaisstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Drehrolle kleine Burggasse Nr. 7.

Ein Communalgardenrock (Waffenrock, blau), neu, nebst Lederzeug, Käppi u. Gewehr ist zu verkaufen Brühl 53 bei Ziegenhorn.

Zinn-Verkauf.

Es sind mehrere Etnr. altes Zinn, in Plattgut und Hohlgeschirr bestehend, à Etnr. 27 fl 15 sz zu verkaufen und bei Herrn Bäckermeister **Mügge**, Dresdner Straße zu erfragen.

Den 14., 15. und 16. d. Mts. zwischen 1 $\frac{1}{2}$ und 6 Uhr werden Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 3 Treppen rechte Thüre mehrere kleine Naturaliensammlungen im Einzelnen oder Ganzen verkauft.

Hab Acht!

Eine ganz ferm dressirte braune Hühnerhündin, schön und von vorzüglicher Race, ist zu verkaufen beim Förster Wildenhayn in Breitenfeld.

Gute Mauersteine und Brocken werden billig abgelassen Johannisgasse Nr. 6—8.

Wiss für die Herren Defonomen.

Reines Knochenmehl in drei verschiedenen Feinheitsgraden, von 60 bis 64 sz pr. Zoll-Centner, und Hornmehl empfiehlt der Unterzeichnete zur Ablieferung in 8 Tagen nach erhaltenem Auftrage und sind die Proben davon bei ihm einzusehen.
Leipzig, den 1. August 1854.

Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

Eine große Auswahl abgelagerter Cigarren à mille 3 $\frac{1}{2}$ bis 40 fl empfiehlt seinen geehrten Abnehmern auch im neuen Locale
Carl Heinrich Nisse,
gr. Windmühlenstraße 5.

Nordhäuser Brauntwein

erhielt ich wieder in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ und 3 Eimerfässern in Commission und kann solchen billig verkaufen.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Londres Celebrada 25 Stk. 10 $\%$, 1000 Stk. 12 $\%$,
 El Sol Londres 25 Stk. 15 $\%$, 1000 Stk. 20 $\%$,
 Londres Upmann 25 Stk. 15 $\%$, 1000 Stk. 20 $\%$,
 Salvadora Londres 25 Stk. 23 $\%$, 1000 Stk. 30 $\%$,
 Londres Sylva 25 Stk. 30 $\%$, 1000 Stk. 40 $\%$,
 El Astro Londres treffen in nächsten Tagen bei uns ein,
 welche wir voraus mit unserm Lager ff. Cigarren empfehlen.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Londres-Cigarren pr. m. 20 $\%$, 14 $\%$, 11 $\%$, 9 $\%$,
 Cuba, ganz alt, 14 $\%$, 25 Stück 12 $\%$,
 Ambalema 10 $\%$, 25 Stück 7 1/2 $\%$,
 Domingo 9 $\%$, 25 Stück 7 1/2 $\%$,
 seine Havanna-Cigarren von 16 bis 80 $\%$ empfiehlt in
 schöner alter Waare **Gustav Friedrich**, Dresdner Straße 64.

Dresdner Malzzucker in bekannter bester
 Qualität, so wie
Malz = Syrup in Büchsen zu 2 1/2 u. 4 1/2 $\%$ empfehlen
 in ganz frischer Waare
Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt,
 Dresdner Straße Nr. 1.

Gute Chocolate empfehlen 7 und 8 Pack
 für 1 $\%$
Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt,
 Dresdner Straße Nr. 1.

Ein Lehrer der französischen u. englischen Sprache,
 welcher im Stande ist, durch genügende Zeugnisse seine Brauch-
 barkeit nachzuweisen, kann unter günstigen Bedingungen an einer
 Erziehungsanstalt mercantil-technischer Richtung sofort Anstellung
 finden. Näheres auf portofreie Anfragen unter der Chiffre H. G.
 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Hofmeister, unverheirathet und mit der Dekonomie fest ver-
 traut, findet sogleich ein Unterkommen. Nur gute Zeugnisse können
 empfohlen und werden angenommen bei
 Podelwitz, den 12. August 1854.

Hugo Hoffberg.

Zwei vacante Commissstellen, welche sofort zu besetzen sind, in
 einem Ausschmittgeschäft einer Provinzialstadt, und einem Strumpf-
 waarengeschäft en gros. Für letztere Stellung ist Kenntniß der
 französischen Sprache erforderlich.
 Näheres bis 8 Uhr früh Frankfurter Straße Nr. 61, 1. Etage.

Einem Lithographen, geschickt im Figuren- und Ornamenten-
 Zeichnen, Gravir-Manier, kann nach auswärts eine Stelle nach-
 gewiesen werden
 durch das lithogr. Institut von **Oscar Fürstenau**.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Oberkellner für eine lebhaft
 Restauration. Adressen Petersstraße Nr. 2 im Keller.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden,
 Centralstraße bei Herrn Tischlermeister Krauß.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren, nicht ganz unbemittelt,
 wird sofort gesucht. Näheres poste rest. franco F. S. $\#$ 20.

Demofelles, welche geübt sind in Modewaaren, finden dauernde
 Beschäftigung **Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre rechts**.

Einige ordnungsliebende Mädchen können Arbeit bekommen bei
J. G. Dittreich, Posamentirer, Universitätsstraße Nr. 17.

Gesucht wird eine Wirthschafterin mittleren Alters, welche das
 Kochen und alle häusliche Geschäfte gründlich versteht und bald
 eintreten könnte. Nur Solche, welche schon gedient und ganz gute
 Zeugnisse über Treue und Geschicklichkeit aufzuweisen haben, können
 sich melden **Inselstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch**.

Gesucht wird bis zum 15. d. Mts. ein Dienstmädchen zur
 Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit **Thomaskirchhof
 Nr. 4, 2 Treppen**.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen **Alexanderstraße Nr. 4
 im Hofe parterre**; von 10 bis 12 Uhr das Nähere.

Auf dem Rittergute Reichstädt bei Altenburg wird zu Michaelis
 d. J. eine mit guten Zeugnissen versehene, perfecte Köchin, die
 der feinen Küche und Bäckerei vorstehen kann, gesucht.

Ein Mädchen, welches Aufwartungen hat, kann solches Logis
 erhalten **Johannsgasse Nr. 38, 2 Treppen rechts**.

**Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von
 Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse No. 21,**
 überweist kostenfrei auserwählte, gut empfohlene und ansehn-
 liche Leute beiderlei Geschlechts, welche Condition suchen.

Une Française voudrait se plaer près de jeunes demoiselles
 qui désirent se perfectionner dans la langue française.
 S'adresser au bureau de ce journal sous C. V.

Ein junges Mädchen
 aus gebildeter Familie sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder
 Gehülfin der Hausfrau; auch würde sie, da sie eine große Liebe
 zu Kindern besitzt, sehr gern sich der Erziehung und Pflege der-
 selben widmen. Eine freundliche liebevolle Behandlung würde
 hohem Gehalte vorgezogen, und beliebe man etwaige gütige Offerten
 unter Chiffre A. H. $\#$ 24 poste restante Oelsnitz niederzuliegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen und zeichnen kann,
 aber auch in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum
 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stuben-
 mädchen, am liebsten aber bei einer einzelnen Dame für Alles;
 dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt,
 und ist es gleich viel, ob in der Stadt oder auf dem Lande.
 Adressen mit K. K. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst
 für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres Schu-
 machergäßchen im Porzellangewölbe bei **Madame
 Böhme**.

Ein junges Mädchen, hier im Dienst, welches in weiblichen
 und häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht bei einer anständigen
 Herrschaft als Jungemagd oder eine dieser ähnliche Stelle. Zu
 erfragen **Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen**.

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie sucht einen Posten
 als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeiten. Näheres große
 Fleischergasse, goldnes Herz bei **Madame Lohe**.

Gesuchtes Meßlocal.

Zur Leipziger Michaelismesse u. s. w. wird ein Verkauflocal
 für Teppiche und Plüsch in frequenter Gegend, am liebsten auf
 dem Brühl, Grimma'sche oder Katharinenstraße gesucht. Die
 Größe des Locals wird von circa 20—25 \square Fuß mit Remise ge-
 wünscht, und Adressen mit Angabe des jährlichen Preises in der
 Expedition d. Bl. unter G. & St. in B. erbeten.

Zu miethen gesucht wird für die Messen ein Verkaufstand
 in der Nicolaistraße oder im Brühl von einem Leinwandfabrikanten.
 Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre J. G. S.
 niederzuliegen.

Gesucht wird von einer stillen, pünktlichen Person ein unmeu-
 bliches Stübchen zu jährlich 12 Thlr. unter eigenem Verschluß in
 der Poststraße oder in der Nähe des Schützenhauses. Adressen sind
 an **Madame Schlammich**, Neumarkt Nr. 36, 5 Treppen abzugeben.

Ein freundliches, gesundes Familienlogis im Preise von circa
 Thlr. 100, in der Stadt oder nahen Vorstadt gelegen, wird von
 stillen, pünktlich zahlenden Leuten nächste Michaelis zu miethen
 gesucht. Schriftliche Anzeigen bittet man, D. gezeichnet, in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben.

Das in Volkmarisdorf Nr. 5 vor einigen Jahren neugebaute
 Backhaus soll sofort oder zu Michaelis d. J. verpachtet werden.
 Das Nähere bei dem Besitzer daselbst.

Holzgasse Nr. 12,

3 Treppen ist eine halbe Etage zu vermieten, gesunde freie Lage,
 gute Einrichtung. Näheres bei **G. Bendorff** parterre.

Zu vermieten ist in Reichels Garten in der Erdmanns-
 straße ein Pferdestall mit vier Ständen und Remise durch
Dr. Seinf.

Zu vermieten ist auf der Windmühlenstraße Nr. 15 die
 Hälfte der zweiten Etage, im Preise von 120 Thlr., durch
Dr. Seinf.

Hierzu eine Beilage.

Zu
 ruhige
 Windm
 Ein
 Etage
 In
 wie an
 Erwai
 an die
 Zu
 zogen
 Zu
 auch
 Zu
 Parte
 Na
 Ein
 billig
 M
 B
 liche
 jähr
 West
 B
 Herr
 B
 oder
 rech
 B
 Ein
 ste
 He
 fra
 R
 fe

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 225.)

13. August 1854.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 40 Thlr. an solide ruhige Leute, von Michaelis an zu beziehen. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Ein Geschäftslocal nebst Wohnung, parterre, so wie eine zweite Etage ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8.

In der Hainstraße ist eine erste Etage, zum Familienlogis, so wie auch zum Geschäfts- und Messlocal geeignet, zu vermieten. Etwaige Anfragen wolle man unter den Buchstaben A. Z. H. 4. an die Expedition dieses Blattes richten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist ein Dachlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, auch ein Stübchen nebst Kammer, Erdmannstraße Nr. 16.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben und sonstigem Zubehör. Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 17 parterre.

Ein guter trockener und tiefer Keller in 2 Abtheilungen ist sofort billig zu vermieten.

Näheres darüber Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Von nächste Michaelis ab ist in einem Hintergebäude ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben nebst Zubehör für 80 Thlr. jährlich anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 1657, nächst der katholischen Kirche.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an zwei oder drei Herren eine meublirte Stube und Kammer Zeiger Str. Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle vor dem Zeiger Thore, 2. Haus rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. September eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Reudniger Straße 9, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang für 18 $\frac{1}{2}$ äußere Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett, am liebsten an ein solides Frauenzimmer, Erdmannstraße Nr. 11, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine separate Stube an einen oder zwei Herren Thomasgäßchen, Stadt Berlin, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis. Zu erfragen im Café Leipzig bei Madame Remde.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit einer Kammer, getheilt oder zusammen, Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße Nr. 43 parterre.

Eine sehr gut ausmeubl. Stube mit Schlafcabinet mit schöner Aussicht und gesunder Lage Inselstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht ist an einen einzelnen Herrn sofort mit oder ohne Bett billig zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 6, im Hofe rechts 2. Thür, 2 Tr. hoch.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit 2 Betten als Schlafstelle Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Eine freundliche Kammer vorn heraus, als Schlafstelle, ist zu beziehen Brühl, der Tuchhalle schräg über, Nr. 86, 4 Treppen.

Einige freundliche Schlafstellen sind offen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 20 im zweiten Hofe 2 Treppen bei Witwe Pfeiffer.

Offen sind zwei Schlafstellen lange Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Aprikosen-, Pflaumen- und div. Kaffeekuchen, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen freundlichst ein
NB. Das echt Baiersche von Kurz und Lagerbier sind ausgezeichnet.



Drei Mohren.

Heute werde ich meinen werthen Gästen mit warmen und kalten Speisen, Kirsch-, Aprikosen- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, feinen Bieren bestens aufwarten.
F. Rudolph.

NB. Morgen Cotelettes mit Allertei.

Oberschenke in Custrisch.

Heute zu div. Kuchen, worunter Kirschkuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen, guter Gose ladet ergebenst ein
NB. Morgen Montag Schlachtfest.
F. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Custrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, so wie morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein G. Hühner.

16. Compagnie L. C. G.

Das zum Montag den 14. d. Mts. bestimmte Scheibenschießen findet in circa drei Wochen erst statt, worüber das Nähere zu seiner Zeit der Compagnie bekannt gemacht wird.
C. G. Röder, Hauptmann.

Bahnhofs-Restaurations zu Schkendis.

Heute Sonntag den 13. August

GROSSES CONCERT

vom Musikchore des Herrn Musikdirectors Erdmann Puffholdt.

Anfang halb 4 Uhr.

die Gebrüder Steiniger.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Kirsch-, Pflaumen-, Aprikosen-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, so wie alle Abende warme Speisen.

Zweinaundorf.

Auf diese Landpartie macht aufmerksam und ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
Fr. Brabant.

Heute Sonntag in Stützeritz

empfehlen eine vorzügliche gewählte Speisekarte, Kuchen in den beliebtesten Sorten, feinste Rhein- und Bordeauxweine, echt Baiarisches von Kurz ic. ic., Selters- und kohlensäure Wässer, frische Milch ic. ic. ic. **Schulze.**

Von früh 6 Uhr an frischer Kuchen.

Auch blühen schon mehrere der neuesten und prachtvollsten Georginen, so wie die echten neuesten Schottländer Malven (Malves premières), circa 100 Sorten der neuesten und besten Verbenen, worauf ich Blumenfreunde besonders aufmerksam mache. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute Sonntag Kirsch- und Aprikosen-, so wie div. Kaffeekuchen, guter Kaffee, ff. baierisches und Lagerbier, feine Rhein- und Rothweine, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, Cotelettes, div. Eierspeisen mit Gurkensalat ic. Auch heute sind die Antiquitäten des Schlachtfeldes ausgelegt. **W. Kraft.**

Thonberg. Heute ladet zu Obst- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, gutem Kaffee und feinen Bieren, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein
J. G. Stockmann.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 13. August Abendessen à la carte, worunter Allerlei, echt baierisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird; auch die Gose ist zu empfehlen. Illumination des Gartens durch Gasflammen.

C. Hoffmann.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag lade ich zu Kirsch-, Aprikosen- und Thüringer Rohnkuchen, so wie zu einer Auswahl Kaffeekuchen, gutem Kaffee, echt baierischem Bier und feiner Gose ergebenst ein. NB. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Stünz. Heute selbstgebackenen Kuchen.

Münchener Bierhalle.

Feines Münchener Bier und heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen empfiehlt **Görck, Burgstraße Nr. 21.**

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh Speckkuchen.
Zugleich empfehle ich ein feines Köpfchen Lagerbier à Seidel 1 Mgr. 3 Pf. Die Gose ist ff.

Restauration Schönefeld

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten u. warmen Speisen, vorzüglichem Lagerbier, auf Eis lagernd, ergebenst ein.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag laden zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bitten um zahlreichen Zuspruch
J. S. Böttcher's Erben.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
W. Thieme.

Lindenau.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen. Morgen Montag Abend von 5 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen. Es ladet ergebenst ein
A. Berger.

Grüne Schenke.

Heute Speck- und andern Kuchen, warme und kalte Speisen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, div. Kuchen, f. Eisellerbier nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
d. N.

Plagwitz.

Heute zu Obst- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu verschiedenen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Düngesfeld.

Brandbäckerei.

Heute Kirsch-, Pflaumen- u. Aprikosenkuchen mit saurer Sahne, so wie Suisset-, Spritz- und guten Kaffeekuchen. Um Besuch bittet
C. Dentschel.

Acaciengarten zu Neudnitz.

Heute Kirsch-, Aprikosen-, Magdalenen- und andern Kuchen, verschiedene Speisen und fein Biere, wozu ergebenst einladet
W. Fahn.

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zu großem Schlachtfest, so wie zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein
C. Bartmann.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Gose und frisch angezapftem Lagerbier ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch **A. Radig.**

Zerbster Bitterbier (März-Gebräu) neuester Sendung aus der **das Feinste,** Koblischen Brauerei, welches jemals nach Leipzig gekommen sein dürfte u. gegenwärtig da ist, empfiehlt so wie gleichzeitig sein vorzügliches bairisches Bier aus der Kgl. Brauerei bestens **Carl Grohmann,**

Burgstraße Nr. 9, schrägüber dem Sporergäßchen.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu frischen Kuchen so wie morgen Abend zum Schlachtfest ergebenst ein **D. D.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeekuchen, Beefsteaks ergebenst ein. Die Biere sind fein. NB. Morgen Schlachtfest.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Leipziger Salon. Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf,** kleine Fleisnergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lüsschenaer Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet **J. Reinhardt,** Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Ch. Wieth,** Neumarkt Nr. 23.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen; dazu ladet ergebenst ein **F. A. Lange,** Böttchergäßchen Nr. 3.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei **F. Senf,** Königsplatz.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Feller,** große Fleisnergasse Nr. 6.

Heute ladet zu Kirsch- und anderen Kuchen ergebenst ein **Sönike** zum goldnen Lämmchen.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei **S. Weber,** Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und feines Eiskellerbier, wozu ich freundlichst einlade. **J. C. Peggold,** Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Aber's gespickten Rinderbraten mit Weintraut, wozu ergebenst einladet **Albin Wetterlein** in Reich. G.

Abhanden gekommen ist ein weißer Wachtelhund mit braunem Behänge und braunen Flecken, Steuermarke Nr. 1684. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Wem ein am 11. d. M. entfloherener Canarienvogel mit grüner Kuppe zugeflogen sein sollte, wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 27 parterre.

Der mir am 6. d. Mts. bekannt gewordene Herr wird gebeten, sich Dienstag 1/2 8 Uhr noch einmal an Kochs Hof zu bemühen.

E. W. mit der rothen Nelke, heute Abend 8 Uhr an der Post. **Elise S.....**

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame Diersch zu ihrem heutigen Wiegenfeste. **J. S. und F. F.**

Dem Fräulein J.....e Sch...t zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. **e.. u.....**

Verlobungs-Anzeige.

Auguste Steifinger.

August Jesch.

Leipzig, den 12. August 1854.

Heute Morgen um 2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Anna** geb. **Georgi**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 12. August 1854.

G. = D. Dr. Wend.

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim Verluste unseres guten Vaters und Vaters, des Canzlei-Aufwärters **Mühlings**, sagen wir seinen Freunden, so wie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 12. August 1854.

Die Hinterlassenen.

Hiermit die Warnung, Niemandem etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, da ich dergleichen nie anerkennen werde. Desgleichen bitte ich, **Zahlungen** nur an mich, dem Aushändiger oder Ueberbringer von Renovations-Loosen oder endlich den auf meiner Expedition anzutreffenden Expedienten zu leisten. **J. A. Pöhler,** Katharinenstraße Nr. 22.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Zunft** am 17. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen. Leipzig, am 12. August 1854.

Die Kramermeister.

Einladung an sämtliche Meister der Schneiderinnung.

Mittwoch den 16. August Nachmittags 3 Uhr außerordentliche Versammlung im Innungshause zur Wahl eines vierten Obermeisters. Die Namen der Wahlcandidaten können im Innungshause eingesehen werden. Gleichzeitig sollen die Meister, welche die Specialartikel noch nicht unterschrieben haben, dieselben hierbei unterschreiben; wer dieses Unterschreiben verabsäumt, hat die Folgen selbst zu vertreten.

Leipzig, den 12. August 1854.

Der Vorstand der Schneiderinnung.
G. Ph. Bücher, Obermeister.

* * *

Unser verehrter Herr Pastor **Dr. Ahlfeld** bleibt in unserer Mitte! Noch vor dem Eintreffen unserer Deputation, die sich der herzlichsten Aufnahme erfreute, war der Entschluß gefaßt und die bezügliche Mittheilung nach hier bereits der Post übergeben. —

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.) Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angeworfene Reisende.

v. Auerwald, Rent. v. Götting, G. de Bapier.
Ammon, Fräul. v. Bayreuth, Rauchwaarenh.
Arnold, Frau v. Friedland, Stadt Riesa.
Aye, Poliz.-Leutn. v. Berlin, Palmbaum.
André, Rsm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Blom, Polytechniker v. Friedrichstadt,
Bergmann, D. v. Stockholm,
Blochmann, Dir. v. Dresden, und
Brunkmann, Prof. v. Darmstadt, Palmbaum.
Bartholomäi, Lehrer v. Zwickau, blaues Hof.

Bohnstedt, Part. v. Stralsund, G. de Pologne.
Bod, Rsm. v. Gainsfarth,
Blaha, und
Bensch, Def. v. Prag, und
Bauer, Obef. v. Höll, Rauchwaarenhalle.

Balg, Part. v. Berlin, und
 v. d. Busch, Rent. v. Jauer, S. de Baviere.
 Becker, Fräul. v. Nordhausen, Elephant.
 Brestler, Rfm. v. Berlin, goldner Hahn.
 Braun, Cadet v. Wien, und
 Baldauf, Def. v. Danzig, schwarzes Kreuz.
 Bury, Obef. v. Gothenburg,
 Beer, D., und
 Bruns, Part. v. Hamburg,
 Brunemann, Obertribunalrath v. Berlin, und
 v. Döttcher, Obef. v. Meissen, Stadt Rom.
 Burkhardt, Musikus v. Dresden, St. Breslau.
 Braun, Rfm. v. Dornach, und
 Bauer, Rfm. v. Plauen, Stadt Wien.
 Buschmann, Frau v. Lauban, halber Mond.
 Baumann, Fabr., und
 Belte, Arzt v. Magdeburg,
 Blum, Theater-Dir. v. Olmütz,
 Brenner, Rfm. v. Berlin, und
 Provenius, Hausbes. v. Wien, St. Nürnberg.
 Colpten, Capitän v. London, S. de Baviere.
 Detmer, D. v. Hamburg, und
 Düffel, Rfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
 Daubert, D. v. Wien, Stadt Rom.
 v. Doff, Part. v. Wien, Stadt Breslau.
 Dalchow, Rfm. v. Charlottenburg, Kranich.
 Gibicht, Mühlbes. v. Raaden, Stadt Rom.
 Emanuel, Gärtner v. Pibram, schw. Kreuz.
 Gischer, D. v. Wogeningen, Hotel de Baviere.
 Grel, Mechanikus v. München, Kaiser v. Destr.
 Forker, Rfm. v. Nürnberg, und
 Fichtner, Rfm. v. München, Stadt Gotha.
 v. Funk, Rgbef. v. Bitterfeld, Hotel de Pologne.
 Freudenberg, Techniker v. Breslau, St. Berlin.
 Fränzel, Tischlermstr. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Friedemann, Frau v. Berlin, und
 Frözier, Part. v. Philadelphia, St. Breslau.
 Friedrich, Webermstr. v. Pirna, und
 Fürstl, Part. v. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
 Falk, Rfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Grönblad, D. v. Stockholm, Stadt Hamburg.
 Grieshammer, Obersörster v. Rödern, St. Rom.
 Griebig, Lehrer v. Görlitz, halber Mond.
 Gräfe, Frau v. Dresden, und
 Groben, Frau v. Wiesand, Stadt Nürnberg.
 Gryphander, Rfm. v. Brandenburg, und
 Gengetti, Rfm. v. Celle, Palmbaum.
 v. Gordon, Rittmstr. v. Priesnitz, Münch. Hof.
 Götz, Prof. v. Kiel, und
 Gobbeler, Kreisdir. v. Blankenburg, Hotel de
 Baviere.
 Griger, Schneidermstr. v. Gichstädt, Rauchwh.
 Gämery, Def., und
 Gämery, Brauer v. Breslau, Stadt Berlin.
 Geisler, Fabr. v. Görlitz, Elephant.
 Gutzzeit, Rfm. v. Halle, goldnes Sieb.
 Heschling, und
 Heschling, Seilermstr. v. Ebersbach, und
 Höfer, Fräul. v. Mannheim, schwarzes Kreuz.
 Hempel, Rfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
 Hinnenberg, Rfm. v. Schwelm,
 Halbiger, Rfm. v. Brück,
 Hörnede, Buchh. v. Graz, und
 v. Hinkeldey, Polizei-Präf. v. Berlin, Hotel de
 Baviere.
 Hoffmann, Obef. v. Ohlau, Stadt Rom.
 Haged, Def. v. Prag,
 Haged, Obef. v. Stornice,
 Horschill, Obef. v. Reichenau, und
 Husland, Fabr. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Heinz, Prof. v. Halle, Stadt Nürnberg.
 Hanke, Rfm. v. Dresden, Palmbaum.
 Halske, Rfm. v. Petersburg, St. London.
 Jiri, Schuhmacherstr. v. Bunsenburg, schw. Kreuz.
 Kler, Fräul. v. Parkstein,
 Kar, Fräul. v. Bamberg, und
 Klier, Rent. v. Padenstein, schwarzes Kreuz.
 Kömmel, Rfm. v. Zittau,
 Kömpel, Rfm. v. Lyon, und
 Krönig, Rfm. v. Bielefeld, Hotel de Russie.

Kubisch, Müller v. Breslau, Stadt Riesa.
 Kropp, Bildhauer v. Dresden, Münchner Hof.
 Knolde, Lehrer v. Constanz,
 Kalkbrenner, Rfm. v. Hamburg,
 Keller, Rfm. v. Reichenbach,
 Knechtel, Frau v. Steinschö. au, und
 Knorr, Lehrer v. Wittenberg, Palmbaum.
 Kallenberg, Fabr. v. Köln,
 Kater, Rfm. v. Nonickendam, und
 Kann, Wang. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Knorr, Fräul. v. Nordhausen, Elephant.
 Killinger, Rfm. v. Prag, und
 Klauert, Def. v. Asch, goldne Sonne.
 Kothke, Lehrer v. Neutirch, Kaiser v. Destr.
 Köster, Glaschleifer v. Hamburg, Dessauer Hof.
 Klinsmann, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Kotschan, Rfm. v. Magdeburg,
 Kläden, Prediger v. Berlin,
 Kaufmann, Rent. v. Birnbaum, und
 Köhler, Rfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
 Klop, Part. v. Stettin, Stadt London.
 Kugmar, Obef. v. Koswid,
 Kramer, Def. v. Danzig, und
 v. Koch, Rfm. v. Saalbach, schwarzes Kreuz.
 Kreisel, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Löwis, Graf v. Philadelphia, St. Breslau.
 v. Linfagen, Major v. Dresden, und
 Ley, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Lehmann, Lehrer v. Wittenberg, Palmbaum.
 Lundaft, Bergbeamter v. Dubno, und
 Leumann, Tischlermstr. v. Prag, schw. Kreuz.
 Lonsdate, Rent. v. London, und
 Lücke, Fabr. v. Münster, Hotel de Baviere.
 Ldwenstein, Fräul. v. Neubörsel, Rauchwhalle.
 Ledermann, Rfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 Müller, Rfm. v. Aachen, Kranich.
 Menges, Lehrer v. Köpenick, und
 Mann, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Majhach, Zimmermstr. v. Pirna, und
 Majella, Obef. v. Prag, schwarzes Kreuz.
 Müller, Musikus v. Dresden,
 Mäker, Musikus v. Schwarzenbach, und
 Mathes, Musikus v. Reichenbach, St. Breslau.
 Müller, Fabr. v. Grimmschau, St. London.
 Miska, Def. v. Dubno, schwarzes Kreuz.
 Mathlou, Rfm. v. Konstantinopel, S. de Russie.
 Menger, Rfm. v. Odessa, und
 Montaga, Capitän v. London, S. de Baviere.
 Meyer, Rfm. v. Weithahn, Stadt Berlin.
 Mühl, Fräul. v. Friedland, Stadt Riesa.
 Maffes, Regier.-Assess. v. Berlin, S. de Bav.
 Neubauer, Tischlermstr. v. Friedland, St. Riesa.
 Neubauer, Frau v. Langendörfler, und
 Nikodem, Frau v. Laus, Rauchwaarenhalle.
 Neumann, Kreisrichter v. Lübben, St. Nürnberg.
 Nettermann, Lehrer v. Görlitz, halber Mond.
 Neubert, und
 Neumeister, Musiker v. Dresden, St. Breslau.
 Nicolai, Färber v. Arnsdorf, schw. Kreuz.
 Nathan, Rfm. v. Manchester, Stadt Rom.
 Nisch, Rfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
 Okerroth, Rfm. v. Barmen, Hotel de Pologne.
 Olmütz, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Oshwald, Stadtrath, und
 Oshwald, Rfm. v. Nordhausen, Elephant.
 Oberdorfer, Fleischermstr. v. Sainsfath, Rauchwh.
 Postel, Tischlermstr. v. Prag, schw. Kreuz.
 Posse, Schneidermstr. v. Naumburg, g. Hahn.
 Peters, Rfm. v. Letzchen, Hotel de Baviere.
 Plewan, Fräul. v. Wien, Stadt Riesa.
 Pietsch, Rfm. v. Mülsen, Stadt Hamburg.
 Pöhler, und
 Pöhle, Musiker v. Dresden, Stadt Breslau.
 Peshwip, Stud. v. Clausthal, St. London.
 Pemetreder, Leutn. a. D. v. Breslau, St. Rom.
 Pinius, Rfm. v. Halle, Stadt Nürnberg.
 Ruhland, Polytechniker v. Christiansand, und
 Roth, Rfm. v. Lauban, Palmbaum.
 Roth, Techniker v. Raaden, und
 Rülke, Rfm. v. Annaberg, Stadt Rom.

Röbel, Frau v. Gichstädt, schwarzes Kreuz.
 Reichel, Fräul. v. Zschopau, und
 Rau, Commiffar, und
 Richter, Musikus v. Dresden, St. Breslau.
 Richers, Rfm. v. Berlin, halber Mond.
 Reichert, Maler v. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Raasloff, Conferenzrat v. Kopenhagen, Hotel
 de Pologne.
 Rauch, Stud. v. Halle, und
 Raifon, Chemiker v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Ravedley, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Rothschild, Rfm. v. Puschau,
 Rays, Fabr. v. Wolgata, und
 Rindfleisch, Fräul. v. Wasserzell, Rauchwhalle.
 Reichert, Def. v. Asch, goldne Sonne.
 Ruppert, Geh. Rath v. Breslau, S. de Bav.
 Riemann, Mechanikus v. Hof, Dessauer Hof.
 Stadala, Schuhmacherstr. v. Bunsenburg, und
 Schulz, Rfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Serge, Färber v. Pörsneck, Hotel de Russie.
 Stücken, Rfm. v. Hamburg, und
 Ständer, Kreisrichter v. Heiligenstadt, Palmbaum.
 Schaf, Rfm. v. Schneberg, und
 Schmidt, Rfm. v. Plauen, Stadt Wien.
 v. Seydlitz, Frau v. Görlitz,
 Seib, Sped. v. Arnheim, und
 Stummer, Rfm. v. Brünn, Hotel de Baviere.
 Serger, Fräul. v. St. Georgen,
 Stern, Rfm. v. Schönbrunn,
 Stern, Tischler v. Tachau, und
 Schleiß, Obef. v. Harlowitz, Rauchwhalle.
 Schubert, Fräul. v. Reife, und
 Steffelbauer, Fabr. v. Görlitz, St. Berlin.
 Stöber, Rfm. v. Würzburg, goldnes Sieb.
 v. Schulze, Stud. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Schulz, Rfm., und
 Schlutow, Consul v. Stettin,
 Stargard, Buchh. v. Berlin,
 v. Schulte, Rent. v. Hannover, und
 Schre, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Scheufler, Schmiedemstr. v. Reichenberg, und
 Stögner, Frau v. Zsch, Stadt Riesa.
 Selbing, Rfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Staina, Obef. v. Prag,
 Seifert, Fräul. v. Kötha,
 Syrona, Fräul. v. Luelau,
 Schneider, Fräul. v. Priesitz,
 Schmidt, Def. v. Stambach, und
 Smith, Rfm. v. Bremen, schwarzes Kreuz.
 Sigenstock, Rfm. v. Dessau, und
 Schwarzbach, Act. v. Brandis, blaues Ros.
 Stechern, Rgbef. v. Marienwerder,
 Schiffer, Rfm. v. Aachen, und
 Schmidt, Rfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Schumann, Frau v. Jena, halber Mond.
 Schiffner, Musiklehr. v. Schwarzenbach, St. Breslau.
 Lümmler, Rfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Töpfer, Musikdir. v. Coburg, St. Nürnberg.
 Tostrecher, Frau v. Wilhelmstorf, und
 Tostrecher, Prediger v. Thomsdorf, schw. Kreuz.
 Türk, Rfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Trummel, Rfm. v. Naumburg, Münchner Hof.
 Träger, Rfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
 Trojelli, Rgbef. v. Stockholm, S. de Baviere.
 Thüring, Def. v. Asch, goldne Sonne.
 Ullm, Fräul. v. Augustsburg, g. Sonne.
 Wallerstein, Hofmusikus v. Hannover, Palm.
 Wodraschka, Tischlermstr. v. Prag, und
 Wender, Cand. v. Erlangen, schw. Kreuz.
 Wienede, Fräul. v. Berlin, St. Berlin.
 Weidenfeld, Rfm. v. Langendörfler, Rauchwhalle.
 Witt, Müller v. Breslau, Stadt Riesa.
 Weiner, und
 Wölfel, Musiker v. Dresden, St. Breslau.
 Wetzphal, Fabr. v. Marienwerder, St. Nürnberg.
 Weiss, Bäckerstr. v. Görlitz, und
 Werner, Cand. v. München, schw. Kreuz.
 Zimmermann, Musikus v. Dresden, St. Breslau.
 Zisch, Kupferstecher, und
 Zisch, Goldarbeiter v. Breslau, Stadt Riesa.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 12. Aug. Abends 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**,
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.